

Deutscher Reichstag.

123. Sitzung vom 27. November 1891. (Eigen-Bericht der „Saale-Zeitung“.)

Am 27. Tagesordnung steht die dritte Beratung des Etats in Verbindung mit dem Unterhaushalt und dem Nachtragsetat (Nationalverrechnung der Truppen u. s. w.)

**Nachtragsetat.** Der Reichstag hat am 27. November 1891 die Bekanntmachung des Reichsregiments vom 27. November 1891, nach welcher der Nachtragsetat für das Jahr 1891/92 15 Millionen betragen hat, hauptsächlich infolge von Minderungsanträgen und Mehrerhebungen bei den Ausgaben, die Ueberweisungen an die Einzelstaaten haben über 80 Millionen über die Annahmen des Etats hinaus betragen, die sich durch höhere Materialbeiträge für etwa 33 Millionen resultieren. — Jedoch geht es über den vorläufigen Ergebnissen für das laufende Etatsjahr 1891/92. Derselben werden keinen Mehrerhebung, sondern einen Mehrertrag in Höhe von etwa 8 Millionen ergeben, wenn nicht der Nachtragsetat angenommen wird. Dieser Mehrertrag ist nicht möglich, da wir eine Steigerung der Ausgaben nach dem Nachtragsetat von 15 Millionen erwarten haben (siehe Nr. 121 links), deren Mehrerhebungen von 8 1/2 Millionen gegen übersteigen. In den Mehrausgaben sind das Auswärtige Amt und das Reichsamt des Innern mit über 1 1/2 Millionen beteiligt. Das Auswärtige Amt kann allerdings eine etwas höhere Mehrerhebung erwarten, da es sich nicht überlegen läßt, welche Kosten bei der Verwaltung von Ostafrika infolge der Jüden alle bestimmten Ereignisse in diesem Etat eintreten könnten. Der Schwerpunkt liegt in der Verwaltung des Reichsgebietes, welche mit etwa 13 Millionen an der Gesamtsumme von 15 1/2 Millionen Mehrausgaben beteiligt ist. Wir werden zu dem Zweck haben ein Mehrertrag infolge der Unterhaushaltstrategie, die eine größere Zahl von Untererträgen als früher mit dem Abzuge wartet. Weitens den Hauptbestandteil an der Ausgabebelegung haben aber die Titel für Brot-, Fouage- und Materialbelegung wegen der außerordentlich hohen Preise für Materialien für Brot und für 60 Millionen. Ferner haben Mehrausgaben für Reinigungs- und Beleuchtungsanlagen, für Gesundheitspflege und Krankenpflege, für Rentenerhebung u. s. w., andererseits aber auch einige Erparnisse am Servis zu erwarten. Die Marineverwaltung ist mit rund 1/2 Millionen an der Ausgabebelegung beteiligt. Die übrigen anderthalb Millionen, welche an den 15 1/2 Millionen Mehrausgaben beteiligt sind, sind die Reichstruppen. — Bezüglich der Ueberweisung sind die Einnahmen auf Grund der Ergebnisse der ersten 7 Monate des Etatsjahres erfolgt. Nach den entsprechenden Monaten des Vorjahres betragen die voranschätzlichen Mehrausgaben, also Mehrausgaben an Zinsen und Ankauf etwa 4 1/2 Millionen, dagegen voranschätzliche Mehrausgaben für den Vorjahresvergleich 7 1/2 Millionen, aus dem Stempel für Vertheilung 700 000 M. Bei den Einnahmen aus der Bruttoertragssteuer sind noch die Zinsen aus dem Motiven des Gesetzes eingeteilt, die in Wirklichkeit nicht erreicht sind; deshalb sind in neuen Etat bereits geringere Zinsen eingeteilt. Die Einnahmen sind lausereicher, als die Mehrausgaben, daher werden die Mehrausgaben leicht zurückzuführen wegen der in Aussicht stehenden Handelsverträge. Handelsverträge pflegen Forderungsbilanzen zu enthalten, und deshalb pflegt, wenn ein Handelsvertrag in Aussicht steht, der Importeur mit seiner Einfuhr auf die Zollermäßigungen zu warten. Den Betrag der Mindererhebungen zu schätzen ist natürlich unmöglich. Bei den 15 Millionen Mehrausgaben sind mit dem Etat des Vorjahres ist selbstverständlich der Nachtragsetat für das laufende Jahr nicht in Berechnung gezogen.

Der Staatsrat erklärt hierauf die Ziffern des neuen Etats für 1892/93. Bei Aufstellung desselben müßten wir uns vergewissern, daß die finanzielle Lage eine starke Mindererhebung der Ausgaben, die durch die Mehrausgaben im Mittel bedingt werden, nicht allerdings eine sehr erhebliche Summe erfordert. Dagegen ist die Steigerung bei denjenigen Ausgaben, die aus den Mitteln des Reichs ihre Deckung empfangen, eine verhältnismäßig nicht hoch, und sie bedürftig ist, weil nicht nur auf dasjenige, was in Sonderausgabenunterstützung als ein abweisbar notwendige angesehen werden kann, sondern auch durch die Natur der Dinge gegebenen Ausmaß der Kriegsverwaltung. Wir sind nicht in der Lage gewesen, die Verordnungs-Ausführung der Beamten in diesen Jahre wesentlich zu erweitern. Bezüglich der Ausgabebelegung macht sich die Erhöhung der Kosten für die Nationalverwaltung auch in diesem Etat geltend, und wir müßten für diesen Titel 7 1/2 Millionen mehr ausgeben. Im Etat des Reichsamt des Innern verurtheilt die Durchführung des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes eine Steigerung von 3 Millionen. Der allgemeine Fondsfonds ist um etwa 1 1/2 Millionen höher angelegt und die Verrechnung der Reichsamt des Innern Mehrausgaben von etwa 600 000 M. Nicht man diese Positionen ab, so sind wichtige Anforderungen nicht viel über 10 Millionen vorhanden. Darunter ist eine Steigerung eines Titels im Auswärtigen Amt von 450 000 M. um 1/2 Million. Ueber den Zweck dieser Forderung bin ich jetzt Angaben zu machen außer hande, und ich werde auch in dem nächsten Jahre diese Angelegenheit in der Kommissionserörterung zu verlegen. Ich werde mich allerdings die Anforderungen an die einmaligen Ausgaben. Die werden Gegenstand der Spezialberatung sein. Durch die höheren Einnahmen und Ueberweisungen dieses Etats würden dann die Bundesstaaten sich um 15 Millionen verbessern. In Wirklichkeit wird allerdings die Sache voranschätzlichen wesentlich anders gestalten. Wenn Sie den Handelsverträgen, welche vorbereitet werden, Ihre Genehmigung erteilen, so werden wir mit Einnahmeverlusten rechnen müssen, deren Höhe anzugeben ich heute nicht in der Lage bin. Man hat in der Presse der Finanzverwaltung einen Vorwurf daraus gemacht, daß der Etat ohne Berücksichtigung dieser Verhältnisse aufgestellt worden ist. Wir konnten aber gar nicht anders handeln. Der Etat ist aufgestellt auf Grund der heutigen geschäftlichen Lage. Veränderungen, welche sich aus noch nicht gemachten Vorklagen ergeben, können wir bei der Aufstellung nicht berücksichtigen. In Gegenwart, wenn wir das getan hätten, könnte der Reichstag mit Recht uns den Vorwurf machen, daß wir einen Reichstag desselben mit Bestimmtheit erwartet hätten über eine Frage, von der man noch gar nicht wissen kann, wie sich der Reichstag dazu stellt. Natürlich aber wird nach Eintritt der Zollermäßigungen die Einfuhr steigen, und die Einnahmen sich demgemäß vermindern; in welchem Maße, läßt sich nicht übersehen. Die Einnahmen des Etats sind die Verteilung der Ausgaben und die Einnahmen des ordentlichen und außerordentlichen Etats ist im allgemeinen nach den bisherigen Grundrissen erfolgt. Eine Veränderung ist nur eingetreten in dem Uebertrag aus der Verwaltung des Finanzwesens, den wir dieses Jahr zum ersten Male unter die außerordentlichen Einnahmen gestellt haben.

Die Einnahmen des inneren Reichsamt des Innern wird durch die neue Forderung erheblich sich erhöhen, und wir sind nicht unwichtig ist. Man wird die Reichsamt des Innern, was die Einnahmen betrifft, darüber ist im gegenwärtigen Moment ein Entschluß noch nicht gefaßt. Bei dem Bekanntwerden des Etats ist die Börse in eine gewisse Schwärzung gekommen, und der Staat unserer Verhältnisse in unerwünschter Weise zurückgegangen, zum Theil darum, weil man in den Kreisen der Meinung war, daß wenn die noch offen liegenden Kredite von etwa 130 Mill. um 150 Mill. gesteigert werden, die ganze Summe in Laufe der nächsten Monate auf über 300 Mill. angewachsen wird. Davon ist selbstverständlich keine Rede. Wir sind nicht die Mittel begeben müssen, kann ich selbst in diesem Augenblick noch nicht mit Bestimmtheit dem Verhalten der Reichsregierung bei Begebung der letzten An-

leihe im Reichstag ist ein Grund zu irgend einer Besorgnis, wie sie in den öffentlichen Blättern ausgesprochen ist, nicht vorhanden. Voraussichtlich wird es nicht möglich sein, für die nächsten Monate neue Anleihen zu begeben. Wir haben augenblicklich eine ziemlich hohe Verschuldung, die durch den Reichstag zu vermindern wird, doch die Einzelstaaten ihren Antheil an Zinsen und Steuern erleben. Tritt später dieser Moment ein, wo wir das Geld brauchen, so werden wir doch immer die Möglichkeit haben, diesen Antheil während eines gewissen Zeitraums zurückzuführen, oder zurückzuführen, und wir werden uns vortheilhafter helfen können. Wir werden naturgemäß den Moment zur Begebung neuer Anleihen wählen, an welchem es den Kreisen, die uns das Geld verschaffen wollen, am angenehmsten ist. Ich kann auch heute nicht erklären, welchen Zweck wir für die neue Anleihe wählen. Die Zeitungen, daß die nächste Anleihe eine 3prozentige sein werde, ist ein Mißverständnis. In der Denkschrift zum Etat der Reichsamt des Innern bei der Bezeichnung des Anleihen für die nächsten Etatsjahre allerdings von einer 3prozentigen Verzinsung ausgegangen. Hierbei handelt es sich nicht um die Bezahlung eines Anleihen, sondern um die materielle Entschädigung. Die Höhe des Zinses für eine Anleihe ist in erster Linie eine Kursfrage. Den 3prozentigen haben wir neuerer Zeit gegen unsere Meinung gebildet auf die positive Erklärung der Sachverständigen, daß nur in diesem Augenblick der gekannten Marktlage die Begebung der Anleihe möglich sein würde, und an der Höhe heißt es sogar, daß nur der 4proz. Zins sich möglich sein würde, bei der Berücksichtigung einer Konvertierung in einem bestimmten Zeitraum. So schlecht sind die Kreditverhältnisse unseres Reichs, Gott sei Dank, noch nicht, und werden im nächsten Jahr auch nicht werden, doch ich zu einer solchen Konvertierung nicht bereit sein möchte, es sei denn, wenn die Anleihen sind, die Ausgaben sind notwendig, und für diese notwendigen Ausgaben werden wir hoffentlich jederzeit zu guten Bedingungen das Geld bekommen können.

**M. v. M. (frei).** Ich die Forderungen, die an uns gestellt werden, sind nicht unwichtig, und ich bin geneigt, sie zu prüfen. Aber ich bin nicht geneigt, sie zu erfüllen, auf welche Seiten Zweifel an der Nothwendigkeit neuer Forderungen erhoben werden. In einem zum ersten Bismarck in Beziehung stehenden mündlicher Worte lag von der Verweisung des Reichsamt des Innern und ein reifliches Vorwort. Ich habe schon oft die Forderungen des Reichsamt des Innern in der Denkschrift zum Etat des Reichsamt des Innern, die ich vor dem Reichstag vorgelesen habe, und ich bin geneigt, die Forderungen des Reichsamt des Innern zu prüfen. Ich bin geneigt, die Forderungen des Reichsamt des Innern zu prüfen, und ich bin geneigt, die Forderungen des Reichsamt des Innern zu prüfen. Ich bin geneigt, die Forderungen des Reichsamt des Innern zu prüfen, und ich bin geneigt, die Forderungen des Reichsamt des Innern zu prüfen.

Ich würde den Tag mit Fremden begeben, aber der Reichsamt des Innern ist entschlossen von der Bismarck'schen Politik abzuweichen, während es bisher so langsam sich davon frei macht. Die wiederholte Zustimmung im Lande ist begründet durch das ungenügende Erwerbsleben — diesem Zustand aber muß der Etat nach Rechnung tragen. Und nun verlangt dieser Etat an außerordentlichen Ausgaben 67 Millionen, die mehr als die Hälfte der Mehrausgaben stellen auf den immer wiederholten Mithrasausgaben, welche aus Reichsamt des Innern sind. Man sollte sich doch hüten, den Teufel an die Wand zu malen! Wir verlangen nicht das Unmöglichkeit, wir verlangen nicht von der Regierung, sie solle abweisen. So liegen die Verhältnisse nicht — aber Deutschland ist in der Lage, die Forderungen des Reichsamt des Innern zu erfüllen. Der Schwerpunkt des Budgets liegt nicht in der Kommission liegen. Aber ich glaube, eine große Menge von Forderungen wird sich zurückziehen lassen, ohne daß das Vaterland darunter leidet; in Bezug auf den Militäretat wird zu unterrichten sein, wie die Regierung jetzt auf der Frage der Veranschlagung des Reichsamt des Innern, die ich heute nicht zu prüfen habe. Ich bin geneigt, die Forderungen des Reichsamt des Innern zu prüfen, und ich bin geneigt, die Forderungen des Reichsamt des Innern zu prüfen. Ich bin geneigt, die Forderungen des Reichsamt des Innern zu prüfen, und ich bin geneigt, die Forderungen des Reichsamt des Innern zu prüfen.

Reichsamt des Innern. Der meine Person betreffende Artikel, den der Reichstag erwählte, ist der erste Versuch, mich in der Reichsamt des Innern zu setzen. Der Herr Schriftsteller hat die Geschäftigkeit zu zeigen, daß ich ein Generalstab in der Arme bekommen hätte. Es scheint also ein Art von Militärverordnungsstellen für antisinnige Beamte eingerichtet werden zu

stellen, wie es umgekehrt ein Militärverordnungsstellen für antisinnige Beamte (weiter). Man scheint zu glauben, daß höhere Kommandostellen etwas von Schicklichkeit sind, die ein antisinniger Reichsamt des Innern noch annehmen könne. So kann den Herren, die sich zu glauben, daß ich antisinnige Beamte sein, sagen, daß ich bei jeder Gelegenheit Beobachtung meiner selbst bisher keine Spur davon bemerkt habe. (weiter) Ich habe mit Ernst die mit obliegenden Arbeiten zu bewältigen gesucht, und ich glaube, es ist mir gelungen. Seit anberuflich haben ich mich mit dem Reichsamt des Innern beschäftigt, und ich habe mich mit dem Reichsamt des Innern beschäftigt, und ich habe mich mit dem Reichsamt des Innern beschäftigt. Ich habe mich mit dem Reichsamt des Innern beschäftigt, und ich habe mich mit dem Reichsamt des Innern beschäftigt. Ich habe mich mit dem Reichsamt des Innern beschäftigt, und ich habe mich mit dem Reichsamt des Innern beschäftigt.

Was nun die Bezeichnung anbetrifft, die durch das Land geht, ist mir nicht bekannt, und ich bin geneigt, sie zu prüfen. Ich bin geneigt, die Forderungen des Reichsamt des Innern zu prüfen, und ich bin geneigt, die Forderungen des Reichsamt des Innern zu prüfen. Ich bin geneigt, die Forderungen des Reichsamt des Innern zu prüfen, und ich bin geneigt, die Forderungen des Reichsamt des Innern zu prüfen. Ich bin geneigt, die Forderungen des Reichsamt des Innern zu prüfen, und ich bin geneigt, die Forderungen des Reichsamt des Innern zu prüfen.

Für die Bezeichnung ist nun das geeignete Wort das der auswärtigen Politik. Man kann sich da ja schon denken, oder doch gütlich stellen (weiter). Da heißt es denn: wir wissen nicht, was die Regierung macht, aber es wird schon nicht gut sein, es kann das Schlimmste denken. Die auswärtige Politik der Regierung ist eine Sache, die ich nicht anerkennen möchte, und ich bin geneigt, die Forderungen des Reichsamt des Innern zu prüfen, und ich bin geneigt, die Forderungen des Reichsamt des Innern zu prüfen. Ich bin geneigt, die Forderungen des Reichsamt des Innern zu prüfen, und ich bin geneigt, die Forderungen des Reichsamt des Innern zu prüfen. Ich bin geneigt, die Forderungen des Reichsamt des Innern zu prüfen, und ich bin geneigt, die Forderungen des Reichsamt des Innern zu prüfen.





# Echt Böhmisches Exportbier

von Anton Dreher, Michael (Wien), empfiehlt in bekannter, feinsten Qualität in Gebinden und Flaschen  
**E. Lehmer,** Böbergasse 2, Halle a. S., an der Gr. Ulrichstr. 19.  
 Fernsprecher Nr. 238.

## Spatz' Olivenöl-Seife

Ist die beste Toiletteseife für Teint und Hautpflege, nur aus reinem Olivenöl hergestellt.  
 Wer sie versucht, nimmt keine andere! Käuflich in allen besseren Geschäften.

**Delicatess-Filder**  
  
**Sauerkraut**  
 bekannt unbedingte  
 Preisqualität.  
 Postkabel. #21.  
 Gebinde netto  
 25 K. 4.00, 50 K.  
 4 K. 8. 100 K. 4.  
 12 1/2, 200 K. 4.  
 4.21 ab hier spez.  
 Nachr. fassr. hier.  
 Die Erste Filder-  
 kraut-Fabrik von  
**W. Schöll**  
 in Pfinggen  
 auf den Fildern  
 bei Stuttgart.

In allen besseren Delicatessen- & Colonialwarenhandl. zu haben.  
**Hohenlohe'sche Suppen-Einlagen**  
 sind aus den besten Rohprodukten hergestellt und liefern deshalb die kräftigsten u. wohlgeschmeckendsten Suppen, Purrées etc.  
 Hohenlohe'sche Suppentafeln Erbswurst geben nur mit Wasser gekocht in einigen Minuten gute kräftige Suppen.  
**Hohenlohe'sche Präservenfabrik Gerabronn (Württbg.)**

**Malz-Extract-Präparate**  
 Malz-Extract rein per L. 40,75 mit Eisen a. „0,90  
**Malz-Extract-Brustbonbons**  
 täglich frisch i. Packeten 30 1/2 empfiehlt  
**Georg Zeising,**  
 Grosse Ulrichstrasse 62 am Kleinschmieden.

**Cacao Riquet**  
  
 ist sofort löslich ist leicht verdautlich besitzt köstliches Aroma  
 Qualität allerfeinst M. 3.-, M. 1.50, M. - 50.  
 Qualität hochfein „ 2.75, „ 1.40, „ - 75.  
**FABRIKANTEN RIQUET & CO.,** GEGRÜNDET 1745, LEIPZIG.  
 Dépôts durch Plakat „ELEPHANT“ kenntlich.

**Reisfutttermehl,**  
 24-28% Fett u. Protein und 50-60% nichtoffiziere Nährstoffe enthalten, mindestens 24% Fett u. Protein garantiert, als billiges, nahrhaftes und gewundenes Kraftfutter für Wildfische, Wassertropfen und Schweine.  
 Sehr Satt ist mit unferrier Blombe verdaulich.  
 Verkaufsstelle in Halle a. S. bei **Otto Koebke.**

**Mondamin Brown & Polson**  
 alleinige Fabr. k. engl. Hoff.  
 enthält Maismehl. Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht speziell geeignet — erhöht die Verdaulichkeit der Milch. — In Colonial- u. Drog.-Hdlg. in Pack. à 60 u. 30 g.

**76 Hofprädikate u. Preismedaillen.**  
**Johann Hoff'sches Malz-Extract-Gesundheitsbier.**  
 Gegen allgemeine Entzündung, unregelmäßige Funktion der Unterleiborgane, Weibenspezifisches Stärkungsmittel für Menstruationsstörungen.  
**Johann Hoff, Erfinder der Malz-Präparate.**  
 Johann Hoff'sches concentrirtes Malz-Extract. Gegen veralteten Husten, Katarrhe von Lungen und Kehlkopf höchst angenehm zu nehmen. In Flaschen mit Patentverschluss à M. 3.-, M. 1.50 und M. 1.-.  
**Königl. Sächs., Griech., Rumän. Hoflieferant etc.**  
 Johann Hoff'sche Eisen-Malz-Chocolade. Ausgezeichnet bei Blutleere, Bleichheit und hoher flammender Nervenschwäche. I à 1/2 Bld. M. 5.-, II à 1/2 Bld. M. 4.-. Bei künftlichen Chocoladen von 5 Bld. an Rabatt.  
 Prospekte gratis franco.  
**Verkaufsstelle in Halle a. S. bei Helmbold & Co.**  
 In Orten, an welchen ich noch nicht vertreten bin, können sich Inhaber von Drogen-, Colonialwaren-Geschäften, Apotheken etc. behufs Errichtung von Niederlagen meiner Fabrikate melden.  
**JOHANN HOFF, Berlin NW.,** Neuo Wilhelmstrasse 1.

**Das Ehrendiplom I. Klasse**  
 — höchste Auszeichnung —  
 empfing die Exportbrauerei **J. Hildebrand, Pfungstadt,** für ihre Biere auf der Deutschen Ausstellung in London 1891.  
**Pfungstädter Bock-Ale**  
 allerfeinstes Tafelbier (hell wie Pilsener), stark gehopft, und sehr fein im Geschmack, die Perle aller Biere.  
**Pfungstädter Märzenbier**  
 hell wie Wiener Märzen, feinstes Tafelbier, vorzüglich im Geschmack.  
**Pfungstädter Kaiserbräu**  
 Farbe wie die Münchener Biere und diesen in Qualität nicht nachstehend, ein feines vortreffliches sogen. Kneipbier.  
 empfiehlt in bekannter feinsten Qualität in Gebinden und Flaschen  
**E. Lehmer, Halle a. S.,** Böbergasse 2, Fernsprecher Nr. 238.  
 NB. Preisliste zu meinen diversen Biere ist in meinem Contor zu haben, auch auf Wunsch franco zugesandt.

**Vinador**  
 Spanische Weinreifehandlung Sauburg-Wien hat den Alleinverkauf ihrer feinsten, alten, abgekanteten spanischen Weine: **Malaga, Madeira, Marsala, Sherry, Portwein,** für Halle bei **Löwen-Apothek** am Markt übergeben. Reinheit der Weine garantiert. Preis p. 1/2 Hl. M. 3, 1/2 Hl. M. 1.50.

**Berl. Preßwurst**  
 (Rothwurst) frisch und geräuchert à Pfd. 40 Pfg., bei Entnahme von 2 Bld. à Pfd. 55 Pfg.  
**Reinstes Würstschmalz**  
 à 3 Pf. 50 Pf., Berliner Mettwurst à 3 Pf. 70 Pf., Bayr. Sätze à Pfund 60 Pf., Westph. Servelatwurst (Wurstbrot) à Pfund 1,00 M., bei Abnahme von 5 Bld. à 100 M.  
 von jungen saftigen Schweinen.  
**W. Nietsch,** Reissgertrabe 75.

**Feines Tafelgeflügel,**  
 natürlich mildegemästet oder getrieft liefert frisch geschlachtet und trocken gewürzt mit dem Wein die Säbnersicht des  
**Victor Haydecker**  
 in Büdöf-Adony, Ungarn.  
 Bouleards (getrieft) 1.50 M.  
 Kabanen (limes herbes) 2.-  
 Gänse (getrieft) 2.-  
 Gänse (auf Fleisch gemästet) 3.30  
 Gänse (getrieft mit gew. Pfeffer) 5.40  
 Fasanen (mit Pfeffer gemästet) 5.-  
 Ein Probevorkosten, enthält: eine Gänse, einen Kabanen und eine Bouleards mit nur jungen saftigen Fleisch wird für 5 Mark portofrei nach ganz Deutschland befristet.

**Für Haarleidende.**  
 Das Ausfallen der Haare wird in einigen Tagen befristet in das Wachstum derselben in ganz kurzer Zeit befördert.  
**Schuppen, Kopflechte** und das häufige Jucken der Kopfhaut, der Umgang von Kopfentzündungen, wird befristet schon in acht Tagen durch Behandlung meines ärztlich empfohlenen **Eau de Quinquina.**  
 P. 4.25, reichl. Doppel-Hl. 2.50.  
**Oscar Ballin,** Leipzigerstr. 55/56

**Zwiebel- und Encalyptus-Bonbons**  
 als vorzügliches Linderungsmitel bei Husten und Keiserkeit empfiehlt in Beuten à 50 u. 25 Pfg.  
**M. Waltsgott.**  
**Gener**  
 Angenehm von Herrn. Biemer sind die besten und billigsten.  
**100 Stück 35 Pfennige**  
 An haben im Hauptdepot von **Ernst Jentzsch, Leipz. Str. 31.**  
 23. Arante, Oberl. H. Bauendorf, Almbold & Co., Franz Wöhl, P. H. Gollma, Schlüter-Platz, Paul Leonhardt, Alb. Schille, Reilstr.  
**Georg Zeising.**

**Familien-Seife**  
 von der Excelsior-Parfümerie, Berlin ist sparsam in Gebrauch, brillant parfümiert und macht die Haut äusserst geschmeidig. Preis pr. Carton 6 Stck. = 1 Pfd. 60 Pfg. zu haben bei Bernh. Lailach, Zeisingstrasse, Wilh. Lärm, Friedrichplatz, C. Matthes, Steinthor, H. F. Streubel, Gleichentstraße.

**Gegen Lungenkrankheiten,**  
 Zuhörenlose (in den ersten Stadien), Lungenentzündung, gegen Bluthusten, Bluteinsturz, Bronchitis, entzündliche Krankheiten und in der Reconvalensenz erprobt als heilkräftiges Mittel von verlässlicher Wirkung ist der vom Apotheker Herababy bereite  
 unterhohshorigianre  
**Kalk-Eisen-Syrup.**  
 Zahlreiche und hervorragende Ärzte haben mit Herababy's Kalk-Eisen-Syrup eingehende Versuche gemacht und übereinstimmend gute Resultate erzielt. Sie empfehlen dieses Präparat warmstens als ein befristet, welches nach dem Appetit sehr, einen raschen Erfolg bewirkt, den Schleim löst, die unvollständige Schwäche befristet, bei angeregter Leber die Stuhlregulation — bei Kindern auch die Unregelmäßigkeiten — fördert, ein fröhliches Aussehen verleiht, die Symptome der Nerven und des Körpers gründlich in hohen Maße entzieht. — Preis à Flasche M. 2.50.  
 Man verlange in den Apotheken stets **Herababy's Kalk-Eisen-Syrup** und achte auf nebenstehende sorgfältig registrierte Schutzmarke — Jeder Glas ist ebenfalls sorgfältig beschriftet und die Beschriftung von Dr. S. Schweizer, die Gebrauchsanweisung, zahlreiche ärztliche Atteste und Dankbriefe enthalten, beigefügt.  
**Jul. Herababy,** Apotheke zur Barmherzigkeit in Wien. 1871  
 Halle: Apoth. Dr. E. Krause, Städtisch-Apothek, Krüger & Niess, Reiter-Wohlfelt.

**BÉNÉDICTINE**  
 LIQUEUR DES ANCIENS BÉNÉDICTINS  
 De L'ABBAYE DE FECAMP (France)  
 Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.  
 Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der nebenstehenden Unterschrift d. Generaldirectors befindet.  
 Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamtindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachteile, deren sich der Consumant aussetzen würde.  
 Nur die Nachbarnamen verpflichteten sich schriftlich, keine Nachahmungen unserer allein echten Bénédictine zu verkaufen: **Julius Bethge, Leipzigerstr. 2; Wilh. Schubert, Steinstr. v. Ulrichstr.-Ecke; Otto Struve, früher A. Stoll; A. Krants Nachf., Gr. Steinstrasse 11, Inh. Theod. Grimm; Joh. Grün; Adolph Frank in Merseburg.**  
**A. Legendre aini**

**Brauerei zum Pappenheimer**  
**Tobias Gläser, Grünhain.**  
 Station Probsthain der Bah. Staatsbahn Probsthain-Würdicht, empfiehlt garantiert reines Export-Bier in Gebinden und Flaschen. Niederlage: **J. Mühlhölz, Wartburggasse 26** (neben Hotel der Nord). **Küschhans; Starke's Garten** vorm. **Pressler's Berg.**

**Unentgeltlich** verleiht Anweisung a. Stellung von Frankfurter mit auch ohne Vorwissen M. Falkenberg, Berlin, Kranienstr. 172.  
 Viele Hunderte auch gerichtlich geprüfte Dankbriefe, sowie eifrig erhaltene Zeugni.

# Gelegenheitskauf zu passenden Weihnachtsgeschenken.

Mehrere in größeren Posten vorhandene Artikel sollen zu nachstehend außerordentlich billigen Preisen bis auf Weiteres ausverkauft werden.

- Gut nutz. Säulentrumeaux mit prima Crystallgläsern . . . . . Mk. 108,—
- Herren-Chaiselongues mit orientalischen Decken . . . . . " 45,—
- Bequeme Herren-Armlehnstühle . . . . . " 13,50
- Mahagoni und nutz. Nähtische . . . . . " 15,—
- Servirtische in nur modernen Formen . . . . . " 10,—
- Altd Deutsche Pfeilerspiegel mit Consolen . . . . . " 36,—
- Mit Blüsch bezogene Salontischchen . . . . . " 6,50.

**Fr. Naumann's Möbel-Fabrik und Magazine,**  
Rathhausgasse 15 und Al. Sandberg 2.

**Albin Hentze** Halle a.S., 39 Schmeerstr. 39.



**Tänzlinge** in Zeug und Lederbals von Zeug u. Lederbälgen, Knöchelknospen in allen Größen u. 50 Pfg. bis 12 Mk.

**Puppenköpfe** in Porzellan, Bisquit, Wachs, Patent, Metall mit Haars und gemalter Gesicht, Puppenköpfe, Puppenköpfe, Puppenköpfe, garnirt und ungarirt.

**gekleidete Puppen**

in Zeug, Leder und Angelenbals, reizend angezogen, Puppen für Puppenfräulein empfiehlt in größter Auswahl zu

außerordentlich billigen Preisen!

**Albin Hentze** Halle a.S., 39 Schmeerstr. 39.



**Bonnerseidel**

mit Anstich von Halle, Turner- und Sportseidel, Medaillen-, Jaristen-, Philologen-, Philosophen-, Pharmaceuten-Schoppen à 7 Mark. Seidel mit Wappen half. Corps stets vorrätig! Extra-Anfertigung in 14 Tagen!

**Reinheit!** Becher mit Farbenwappen u. Cirkel à 3,50 Mark, Römer, Sectbecher, Aschenschaalen mit Corpswappen.

**Billigste Preise!**

**F. Voretzsch,** Musikdirector, Halle a.S., Wilhelmstr. 5. Resonator Kaps, Francke, Neumeyer etc. Kreuzs. Pianinos u. Flügel 450—3600 Mk.

**Engel & Vogel** Niemeyerstr. 2-4  
**Brikets, Nasspresssteine,** Coke, Steinkohlen, etc. **Bohmische Salokohlen** Vorzügliche Marken. Billigste Preise - Prompte sorgsame Bedienung - Garantie für richtiges Maass und Gewicht.

**Patent-Engel-Kaffeebrenner,** in Größen zu 3, 5, 8, 10 bis 100 Kilogr. Inhalt, auch brauchbar zum Rösten von Cacao, Walz, Getreide u. s. w. in mehr als 2200 Stück verbreitet. Bekannte, unfehlige Konstruktionen, das merke ichst vorbild für ältere und jüngere Nachahmungen. Einfach, solid, bequem. Geringer Verbrauch an Brennmaterial. Vorzügliche Röstung. Seit Jahren anerkannt Beste Kaffeebrenner u. vollkommenste Sicherheitsbrenner. Mittel für jede Kolonialwarenhandlung. Einzigste Betriebsberichter erfahrener Praktiker u. Kaufleute. Vieles ausgezeichnet durch erste Preise. Vorzüge und nähere Auskunft durch **Düben & Herrmann, Halle a. S.,** Vertreter der Emmericher Maschinenfabrik und Eisengießerei, Emmerich, Rhein. — Brenner stets am Lager.

Bruchbänder, Leibbinden, Geruchbehälter fertigt an nach ärztlicher Verordnung, Reparaturen. **H. Schmidt, Bandagist, Geißeustraße 22.**

Wegen Versuchs von Halle a. S. **vollständiger Ausverkauf meines Kürsch- u. Fellewaren-Lagers.** **Quirin Moser,** Halle a. S., Leipzigerstr. 44.

**Müller & Pögram, Poststraße 9/10, 1.**  
**Photographie**  
Weihnachtsaufträge baldigst erledigen.

Einem großen Posten **Winterüberzieher** bin ich willens unter Preis abzugeben.  
**Otto Knoll,** Leipzigerstraße 87-88 (Sanderbräu).

En gros. **G. Nauck** En detail.  
Brühl 43 Leipzig Brühl 43 vis-à-vis der guten Quelle.  
Reichsortirtes Lager selbstgefertigter **Pelzwaren.** Specialität: Herrenpelze jeder Art und Façon. Damenpelze neuester und elegantester Façon. Alle Neuheiten der Saison in: **Pelz-Garnituren, Besätzen, Barets, Mützen etc.** Große Auswahl in schönen **Decken-Fellen** mit und ohne naturalisirten Köpfen. **Jagd- und Reiserartikel.** Solide und streng reelle Ausführung unter Garantie. **Anfertigung nach Maass.** Mustersondung fr. gegen fr.

**ELECTRISCHE BELEUCHTUNG** von **GEBRÜDER NAGLO** BERLIN, S.O.  
L. Schreiber, Orthoptiker, Halle a.S., Hauptstrasse 1.

Otto Unbekannt. Halle a.S. Kleinschmieden.  
**Brillen - Klemmer** von L. A. an, mit den feinsten Crystallgläsern, in sauber und dauerhaft gearbeiteten Gehellen, werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepasst bei **Otto Unbekannt,** Werkstatt u. Lager für mathem., physikal. u. optische Instrumente, Kleinschmieden querrvor, neben der Lohelle.

**Kaiser-Säle** Gr. Ulrichstraße 49, Eing. Schulg. **Zahntechnisches Institut.** Künstliche Zähne, ganze Gebisse in Gold u. Metall, In- und Ausarbeitungen, Reparaturen etc., Plomben in Gold, Silber und Emaille, sowie edelmateriale Zahnoperation durch feinste Behandlung. **Rob. Reinisch, pr. Zahnarzt.**

**Spieldosen** als Geschenk, Noten-scheiben, Musik. Wer irgend ein Instrument od. Musikwerk zum Drehen oder selbstspielend zu kaufen wünscht, lasse sich meinen illustrierten **Pracht-Catalog** gratis und franco senden. Princip. Beste Waare, billige Preise. Neuheiten: Pianophon, Eola, Arston, Herophon, Mignon-Organ, Manopan, Symphonion, Hymnophon, Accordeon, Violinen, Zithern, Guitarron etc. **H. Behrendt,** Import, Fabrik u. Export-Geschäft, Berlin W., Friedrichstr. 160.

**Visitenkarten** sowie **Familienanzeigen** liefert als Specialität **Hermann Köhler,** gr. Steinstr. 15. Anfertigung schnell u. billig.

**Große Auswahl** neuer u. wenig gebrauchter Möbel als Sopha's, Kleiderkabinette, Vertico's, Kommoden, Tische, Stühle in Buchbaum, Mahagoni und Eiche, Ständerbänke, Küchenförmle, Bettstellen mit und ohne Matratze, antichene Meublen etc. mit und ohne Schlagwerk hat billig zu verkaufen. **Fr. Noack, Geißeistr. 18/19.** **Pianos, Harmoniums** zu Fabrikpreisen, Theils, 15jähr. Garantie. Froh-Probensendung bewilligt. Precliste und Zeugnisse stehen zu Diensten. **Pianofabrik Georg Hoffmann, Kommandantenstr. 20, Berlin SW. 19.**

**Oberhemden** guttühend unter Garantie, Kragen und Manschetten, alle Sorten **Unterkleider,** auch System Prof. Dr. Jäger empfiehlt billigt. **F. G. Demuth.**